

Protokoll und Zusammenfassung der Einwohnerversammlung für den Stadtteil Diesdorf

am: **21. November 2018**
von: **18:00 – 20:00 Uhr**
in: **Sporthalle der Grundschule „Diesdorf“, Am Neuber 1, 39128 Magdeburg**

anwesend von der Verwaltung: Oberbürgermeister Dr. Trümper
Herr Zimmermann (Bürgermeister und Beigeordneter II)
Herr Nitsche (Beigeordneter III)
Frau Richter (Fachbereichsleiterin Schule und Sport)
Frau Borris (Beigeordnete V)
Herr Dr. Scheidemann (Beigeordneter VI)
Herr vom Baur (Fachdienstleiter ordnungsamtlicher Außendienst)
Herr Gebhardt (Amtsleiter Tiefbauamt)
Herr Reum (Geschäftsbereichsleiter Eigenbetrieb Kommunales Gebäudemanagement)
Herr Reif (Pressesprecher)
Frau Ellermann, Herr Zachert, Herr Böwe (Büro des Oberbürgermeisters)

0. Versammlungsbeginn

Herr Reif eröffnet die zweite Einwohnerversammlung in diesem Jahr und begrüßt die Einwohnerinnen und Einwohner. Er stellt die Podiumsrunde namentlich vor. Anschließend erläutert er die Tagesordnung:

TOP 1: Begrüßung und Einführung durch den Oberbürgermeister
TOP 2: Beantwortung vorliegender Anfragen durch den Oberbürgermeister
TOP 3: Fragen der Bürger, Diskussionsrunde
TOP 4: Schlusswort

1. Grußwort des Oberbürgermeisters der Landeshauptstadt Magdeburg Dr. Lutz Trümper

2. Beantwortung vorliegender Anfragen der AG GWA durch den Oberbürgermeister Dr. Lutz Trümper

2.1 Wann ist Baubeginn am Grundschulkomplex?

Die Baugenehmigung zu dem Vorhaben „Sanierung und Erweiterung der Grundschule Diesdorf“ wurde am 26. Oktober 2018 durch das Bauordnungsamt erteilt. Die Abbrucharbeiten werden derzeit EU-weit ausgeschrieben und beginnen im Februar 2019. Zur Vorbereitung werden bereits Baumfällarbeiten auf dem Schulgrundstück durchgeführt und der Gasanschluss zurückgebaut. Die Fertigstellung und der Rückzug der Schule sollen in den Sommerferien 2020 erfolgen.

Die an der Fassade angebrachten Reliefplatten des Künstlers Max Roßdeutscher werden gesichert und an einer anderen Stelle des Gebäudes wieder angebracht.

Dabei wird der Enkel des Künstlers, Herr Wolfgang Roßdeutscher, selbst Bildhauer in Magdeburg, einbezogen, zu diesem wurde bereits Kontakt aufgenommen. Der Bolzplatz bleibt von den Bauarbeiten unberührt und kann während der Bauzeit genutzt werden.

Die Sanierung des Standortes erfolgt über das Förderprogramm STARK III zur 4-Zügigkeit. Die Gesamtausgaben belaufen sich auf ca. 7,5 Mio. EUR, Zuwendungsbescheide rd. 841.370 EUR (energetische Sanierung) und rd. 120.195 EUR (allgemeine Sanierung).

2.2 Können die Grundschulbezirke nochmals überdacht werden?

z.B. haben Schichtarbeiter Probleme, ihre Erstklässler aus der Beimssiedlung (Schulnähe) nach Olvenstedt zu bekommen.

Hier geht es um die Auswirkung, die durch die temporäre Sanierung (Diesdorf) sowie den Ausweichstandort (Olvenstedt) entstanden ist. Bei allen bisherigen Sanierungen wurden die Schulbezirke in diesem Zeitraum nicht an den Ausweichstandort angepasst, darüber wurde bereits im Vorfeld die Schule informiert. In der Umsetzung können erforderlichen Veränderungen nicht nur auf einen Schulbezirk konzentriert werden, sondern ziehen Veränderungen für mehrere Schulbezirke/ Standorte nach sich. Darüber hinaus haben die Standorte unterschiedliche Aufnahmekapazitäten. Die Eltern können im Einzelfall einen Antrag an das Landesschulamt stellen

2.3 Zum aktuellen Baugeschehen: Die Anwohner wünschen eine Umgehungsstraße. Das Verkehrsaufkommen, z.B. in der Zerrennerstr. ist viel zu hoch.

In einer Verkehrszählung wurden in der Zerrennerstraße im Bereich Gersdorfer Straße bzw. Döllweg im Mai 2016 etwa 6.100 Kfz und im April 2018 etwa 6.600 Kfz im Querschnitt als durchschnittlicher täglicher Verkehr (DTV) gezählt, sodass in der Tat eine leichte Zunahme des Straßenverkehrs zu verzeichnen ist. Es ist davon auszugehen, dass neben dem durch Diesdorf selbst induzierten Quell- und Zielverkehr nur noch die Verkehre zwischen dem Oberzentrum Magdeburg und

- Niederndodeleben (4.369 Einwohner¹)
- Groß Rodensleben (1.044 Einwohner²)
- Klein Rodensleben (567 Einwohner³)

über die Zerrennerstraße fließen. Es liegt jedoch derzeit keine umfassende Analyse der einzelnen Verkehrsströme vor, aus welcher sich belastbare Aussagen ableiten ließen. Eine denkbare Variante für eine Ortsumfahrung in Form einer Querspange zwischen der Niederndodeleber Straße und der nördlich gelegenen B1 würde voraussichtlich nur zu einer Verlagerung der Verkehre mit Zielen im nördlichen Stadtzentrum und den nördlichen Stadtteilen führen. Analog würde eine wesentlich schwieriger zu realisierende Variante einer Südumfahrung nur Verkehre mit Zielen in der Südhälfte der Stadt verlagern.

Insofern ist festzustellen, dass es voraussichtlich **keine wirtschaftlich und verkehrlich sinnfällige Variante** einer Umgehungsstraße gibt, welche zu einer spürbaren Entlastung der Zerrennerstraße führen würde.

1 Quelle: Mitteilungsblatt der Gemeinde Hohe Börde, 5. Ausgabe, 26. September 2018

2 Quelle: https://www.wanzleben-boerde.de/de/ortsteil_grosz_rodensleben.html

3 Quelle: https://www.wanzleben-boerde.de/de/ortsteil_klein_rodensleben.html

Sofern sich eine weitere Zunahme der Verkehrsströme abzeichnet, wird zunächst für die Prüfung kleinerer, wenig kostenintensiver Maßnahmen wie zusätzliche Querungshilfen in der Zerrennerstraße und eine weitere Verbesserung der Angebote für den Radverkehr und im ÖPNV plädiert. Falls hierdurch keine zufriedenstellende Lösung erreicht werden kann, wären vertiefende Untersuchungen, z. B. eine Nutzen-Kosten-Betrachtung und eine Raumverträglichkeitsbetrachtung für mögliche Trassen einer Umgehungsstraße, ggf. auch in Abstimmung mit dem Bördekreis, erforderlich.

2.4 Kann der Wunsch nach einem Geldautomaten für den Stadtteil umgesetzt werden?

Dazu wird die im Vorfeld von der Stadtparkasse abgeforderte Stellungnahme wieder gegeben:

„Bis 2015 betrieben wir einen Geldautomatenstandort im Stadtteil Diesdorf. Dieser Geldautomatenstandort erreichte nie die erforderliche wirtschaftliche Auslastung zur Kostendeckung.

Im Sommer 2015 haben wir in der Großen Diesdorfer Str. 186/187 eine moderne Geschäftsstelle an neuem Standort für Stadtfeld West und Diesdorf errichtet. Teil der Geschäftsstelle ist eine Selbstbedienungszone mit mehreren Geldautomaten, die teilweise auch für Bargeldeinzahlungen nutzbar sind. Diese Geschäftsstelle befindet sich direkt in einem großen Nahversorgungszentrum, das für die Diesdorfer eines der nächstgelegenen ist. Hinzu kommt die abnehmende Bedeutung von Bargeld, in einer Zeit der digitalen, modernen, flexiblen Bezahlungsmöglichkeiten.

Unter diesen Bedingungen gehen wir davon aus, dass ein zusätzlicher Geldautomat in Diesdorf nicht wirtschaftlich zu betreiben wäre. Es gibt unsererseits derzeit keine Überlegungen einen Geldautomaten in Diesdorf aufzustellen.“

2.5 Besteht die Möglichkeit, im Nahversorger (NP-Markt) einen Bäcker und einen Fleischer unterzubringen? Ist grundsätzlich eine weitere Versorgung im Stadtteil angedacht (mehr Einwohner durch Eigenheimbau)?

Eine weitere Versorgung im Stadtteil ist nicht angedacht. Der bestehende Markt im Zentrum der alten Dorflage versorgt diesen Teil Diesdorfs, kann leider aufgrund fehlender Flächenpotenziale jedoch nicht erweitert werden. Die zusätzlichen Einwohner, welche im Zusammenhang mit der Entwicklung der Wohngebiete am Kümmelsberg Ost und West angesiedelt werden, nutzen den dicht gelegenen REWE-Markt, so dass eine Versorgung mit den Gütern des täglichen Bedarfes auch für diese Bürger gewährleistet ist.

Der Bereich von Diesdorf Süd hat aufgrund seiner insularen Lage keine Versorgungseinheit. Sollte zu einem späteren Zeitpunkt eine bauliche Entwicklung Richtung Sudenburg realisiert werden, ist hier eine Schließung der Versorgungslücke zu berücksichtigen.

Der NP-Markt wurde modernisiert, eine NP Systembäckerei wurde integriert. Nach dem Umbau verfügt das kleine Geschäft (ca. 300 qm) nicht mehr über den Platz, ein Fleischerfachgeschäft unterzubringen. Mit den im Folgenden gemachten Ausführungen wird darüber hinaus deutlich, dass ein reines Fleischerfachgeschäft und auch eine eigenständige Bäckerei an dieser Stelle nicht wirtschaftlich betrieben werden können.

Nahversorgungssituation in Diesdorf

Kein anderer Wirtschaftssektor in Deutschland ist mit hoher Dynamik in einem Strukturwandel begriffen wie der Einzelhandel. An die Stelle der Verteilungsfunktion des Einzelhandels ist in den letzten Jahren der Erlebniskauf in den Vordergrund getreten, die Funktion Versorgung ist heute durch vielfältige Kanäle geprägt, die nicht unbedingt über den Einzelhandel erfolgen muss. (Onlinehandel, Versandhandel, Direktvermarktung usw.)

Auch in den nächsten Jahren wird es zu gravierenden Veränderungen kommen. In der Regel werden dabei folgende Einflussfaktoren und Veränderungen prognostiziert:

1. Die Bevölkerung wird immer älter, neue Bevölkerungsgruppen wie z. B. Zuwanderer bilden oft ihre eigenen Versorgungsstrukturen.
2. Das Überdenken herkömmlicher Zielgruppenkonzepte im Einzelhandel wird unabdingbar für alle Beteiligte.
3. Ältere Mitbürger sind eine der kommenden zentralen Zielgruppen im Einzelhandel.
4. Die Kunden agieren zunehmend im Internet, aus Kundensicht ist nicht mehr von Bedeutung, wo was und zu welchem Zeitpunkt eingekauft wird (Zunahme des Onlinehandels).
5. Es wird im Rahmen des Wettbewerbes allgemein eine absolute Zunahme der Verkaufsflächen bei stagnierender oder sinkender Bevölkerungszahl geben.
6. Ein Wachstumssegment innerhalb des Einzelhandels werden Discounter sein, die immer größere Verkaufsfläche benötigen, was zu Lasten der kleineren Einzelhändler geht.
7. Es ist von Verschiebungen der Preisgruppen auszugehen. Es gibt Prognosen, die beispielsweise der mittleren Preisgruppe nur noch wenige Chancen einräumen.
8. Aus den Entwicklungen werden sich insbesondere auch Leerstandsprobleme ergeben.

Auswirkungen dieser wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Veränderungen werden schon seit längerem in Stadtteilen und Innenstädten spürbar, auch im Stadtteil Diesdorf. Damit ein Lebensmittelladen so viel Gewinn abwirft, dass der Inhaber sich und seine Familie ernähren kann, müssen heute 4000 bis 5000 Einwohner im Umfeld wohnen. Das Entstehen von neuen Märkten wird es nur geben, wenn diese eine bestimmte Größe haben und eine verkehrsgünstige Lage besitzen.

Einflussmöglichkeiten, mehr oder weniger begrenzt bestehen im Folgenden:

- Steuerung durch planungsrechtliche Vorgaben wie das Magdeburger Märktekonzept.
- Wirtschaftsförderliche Unterstützung von neuen Vertriebsformen, z. B. genossenschaftlich geführte Ortsläden, alternative Nahversorgungsformen (faire Preise und guter Service), kleine Geschäfte mit besonderem Angebot und Aufenthaltsqualität („Geheimtipp“).

Zu bedenken ist aber auch, dass die Verbraucher selbst durch ein verändertes Einkaufsverhalten die Einkaufssituation vor Ort beeinflussen können, etwa durch höheres Qualitätsbewusstsein und einem Einkaufsverhalten, bei dem Einkaufen als soziales Erlebnis in der vertrauten Umgebung eine größere Bedeutung erhält.

2.6 Planung Jugendtreff: Der Standort am Döllweg bleibt weiterhin umstritten. Hierzu werden sich Bürger äußern. Wie ist der derzeitige Planungsstand?

Die Verwaltung hat in ihrer Stellungnahme zum Antrag „Entwidmung der Hundewiese am Döllweg“ (S0237/18) dargestellt, dass beide Standorte (Spielplatz und Döllweg) für die Errichtung eines Freilufttreffs in Frage kommen würden. Der Antrag wurde zwischenzeitlich zurückgezogen.

Vorgesehen ist jedoch, dass der Freilufttreff 2019 durch den Eigenbetrieb Stadtgarten und Friedhöfe mit den bereits im Haushalt eingestellten Mitteln im Stadtteil errichtet wird, sobald sich Bürgerinnen und Bürger sowie der Heimatverein über den Standort einig sind.

2.8 Wie ist der aktuelle Stand zu den Lärmbeschwerden Bolzplatz?

Hierzu wird auf das Schreiben vom 09. August 2018 an den Heimatverein verwiesen. Der Nachbar wünscht eine Erhöhung der Mauer auf der Grenze zwischen Schule und seinem Grundstück auf ca. 3 m.

Eine Erhöhung der Grenzmauer zwischen Schule und Nachbargrundstück ist derzeit nicht vorgesehen und wäre auch nicht so einfach möglich. Dafür wäre ein hoher konstruktiver und finanzieller Aufwand nötig, der derzeit im Vorhaben nicht einkalkuliert ist. Ein schalltechnisches Gutachten ergab, dass es nach Bundesimmissionsschutzverordnung (BlmSchV) zu keinen Überschreitungen der Immissionsrichtwerte gekommen ist. Dies wurde dem Bürger entsprechend schriftlich mitgeteilt.

Mit dem Heimat- und Bürgerverein Diesdorf e.V. wird zur Pflege und Verschlussicherheit des Bolzplatzes eine neue Kooperationsvereinbarung getroffen.

Derzeit beschäftigt der Heimat und Bürgerverein Diesdorf e.V. eine Pauschalarbeitskraft, die für die Sicherheit und Ordnung zuständig ist.

Die Pauschalarbeitskraft ist zuständig für die Gewährleistung der Verschlussicherheit, Pflegearbeiten und kleinere Reparaturen. Die finanziellen Mittel i. H. v. 5.400 EUR jährlich stellt die Stadt zur Verfügung. Die Öffnungszeiten des Bolzplatzes werden analog der kommunalen Spielplätze mit beschränktem Benutzungsverbot gestaltet. Derzeit sind diese von 20:00 Uhr bis 07:00 Uhr geschlossen.

Weiterhin wurde vereinbart, dass die Landeshauptstadt bei größeren Reparaturen an der Anlage den Bürgerverein unterstützt.

2.9 Herr Dr. Scheidemann stellt zwei Bebauungspläne vor

B-Plan 366-4 „Am Holländer“: Es handelt sich um die Schaffung von Baurecht für kleinteilige Wohnbebauung. 8 Parzellen sollen entstehen. Der B-Plan befindet sich in der Entwurfsphase, bis Frühjahr 2019 werden die notwendigen Gutachten erstellt. U.a. wurden Fahrzeugbewegungen errechnet – bei max. 2 Fahrzeugen pro Haus ergeben sich durchschnittlich 60 Fahrzeugbewegungen. Beginn des Planverfahrens ist noch für das Jahr 2019 vorgesehen.

B-Plan 367-3 „Diesdorf südlich Wendeschleife“: Das Umspannwerk ist nicht mehr da, dadurch wäre eine Besiedelung möglich. Ein Investor möchte Fläche gern entwickeln und bebauen, jedoch stehen Planungen noch völlig am Anfang. Nähere Planungen werden dann zu gegebener Zeit entsprechend vorgestellt.

3. Anliegen der Einwohnerinnen und Einwohner aus dem Stadtteil einschließlich Anfragen und Gespräche

3.1 ein Bürger

- Fußweg der Straße Alt Diesdorf wird von Lieferfahrzeugen des NP befahren
- LKW machen Lärm, wäre hier ein kleineres Fahrzeug denkbar?

Stellungnahme des Tiefbauamtes vom 07. Januar 2019

Das Tiefbauamt wurde zwischenzeitlich durch die Leitung des NP-Marktes vor Ort informiert, dass keine Abänderungen der Lieferfahrzeuge möglich sind. Die umliegenden Gehwege wurden geprüft und befinden sich in einem verkehrssicheren, ordentlichen Zustand.

3.2 ein Bürger

- 1. Schnarsleber Straße: Verkehrsverbot für Fahrzeuge außer Anlieger, Verkehrszeichen werden nicht beachtet

- 2. Schulumbau: Hinweis auf erhöhtes Verkehrsaufkommen bei Schulbeginn und –ende, bestehen Planungen zu evtl. Haltepunkten für die Eltern

Oberbürgermeister Herr Dr. Trümper

- Problematik an fast allen Grundschulen, keine Lösung für das Problem vorhanden, Appell an die Vernunft der Eltern

3.3. eine Bürgerin

- Können am Rad-/Fußweg an der Schrote stadteinwärts Lampen installiert werden? Dort ist es stockdunkel und daher ist der Weg in den Wintermonaten für viele nicht nutzbar

Oberbürgermeister Herr Dr. Trümper

- Theoretisch wäre Beleuchtung möglich, es müssten aber alle Bürger und Anwohner einbezogen werden. An anderen Orten der Stadt gibt es Beschwerden deswegen (Beeinträchtigung der Nachtruhe)

Oberbürgermeister Herr Dr. Trümper

- zum Ausbau Große Diesdorfer Straße: MVB wird Straßenbahnlinie grundlegend sanieren, erst nach Abschluss (voraussichtlich 2021) der Arbeiten 2. Nord-Süd-Verbindung
- derzeit werden Planungen abgestimmt (Verlauf Radwege usw.), dann folgt erst die Vorbereitung
- Sperrung der Straße erfolgt abschnittsweise
- momentan wird es keine neuen Großbaumaßnahmen in MD geben – keine Baukapazitäten und keine zusätzlichen Sperrungen möglich

3.4 Herr Köhler

- in der Volksstimme war von drei möglichen Standpunkten für den Jugendtreff zu lesen, welcher soll es nun werden?

Stadtrat Christian Hausmann (SPD)

- Handtischtennisverein ist Initiator dieses Projektes; überdachte Spielfläche zum Handtischtennis ist gewünscht, um witterungsunabhängig spielen zu können
- Gespräche sollen nun abschließend geführt werden

3.5 Herr Waltjen-Löber

- 1. Bolzplatz: Lob an den Heimatverein, welcher für Ordnung sorgt
- 2. Mauer zur Schule: Höhe 1,50m; Steine und Bälle werden auf sein Grundstück von Schülern geschmissen; große Bedenken, wenn dann 800 Schüler dort lernen sollen; Bitte, nochmals über eine Erhöhung der Mauer im Rahmen der Sanierung nachzudenken
- 3. Endstelle: Lärm an den Wochenenden

Oberbürgermeister Herr Dr. Trümper

- Vorort-Termin im neuen Jahr, um sich Mauer und Grundstücke anzuschauen

3.6 ein Bürger

- Schließung Treppenaufgang Diesdorfer Wuhne – Diesdorfer Graseweg: Wann wird dieser wieder geöffnet?

Herr Gebhardt

- Wiedereröffnung in ca. 9 Monaten; Betonstreifen wurden erneuert

3.7 Herr Jan Müller, Heimatverein Diesdorf

- Vorschläge für eine mögliche Umgehungsstraße zum Diesdorfer Knoten
 1. Olvenstedt – Diesdorf: vorhandene Verkehrswege nutzen, 3. Fahrspur auf A 14, Führung dieser bis über Schrotebrücke
 2. Kreisverkehre Zerrenner Straße – Hannoversche Straße

Oberbürgermeister Herr Dr. Trümper

- Prüfung, ob Bedarf an einer Umgehungsstraße besteht, Verkehrszählungen ergaben, dass 4000 Kfz täglich diesen Knoten passieren – Anzahl ist hinnehmbar
- A 14 steht im Eigentum des Bundes

Herr Gebhardt

- In Kreisverkehren wird Fußgängerverkehr benachteiligt, Querungshilfen müssen hergestellt werden, Straßenbreite gibt das nicht her

3.8 Herr Moll

- 1. Wird der Militärstandort aufgegeben?
- 2. Befürwortet Kreisverkehre, da für Autobahnzubringer schlechte Verkehrslösung, großer Kreisel mit evtl. Fußgängerbrücke wäre sinnvoller gewesen

Oberbürgermeister Herr Dr. Trümper

- zu 2) Verkehrstechnisch zwei verschiedene Probleme: zum Einen soll der Verkehr mit einer Umgehung weg geführt werden, zum Anderen holt man den Verkehr mit schnell passierbaren Kreisverkehren hinein

Stellungnahme zu Punkt 1 des Fachbereiches Liegenschaftsservice und des Baudezernates vom 07. Januar 2019

Das Gelände befindet sich nicht im Eigentum der Landeshauptstadt Magdeburg. Der Militärstandort wurde bereits aufgegeben. Eine Nachnutzung ist nicht bekannt. Hierzu könnte das Bau- und Liegenschaftsmanagement des Landes Sachsen-Anhalt Auskunft geben.

3.9 Herr Dänecke, Kümmelsberg

- Tempo 30 Zone – wird kaum eingehalten, selbst als Fußgänger und Radfahrer muss man Angst haben, angefahren zu werden, Verkehr kommt von Autobahn
- Schild Radweg/Fußweg endet, wie ist sich zu verhalten? Autofahrer beachten das Ende kaum

Oberbürgermeister Herr Dr. Trümper

- Zusicherung von Blitzkontrollen durch das Ordnungsamt

Herr Gebhardt

- Räumliche Begrenzungen der Straße, da links und rechts direkt die Häusergrenzen sind, entweder Radfahrer auf der Straße oder zusammen mit Fußgängern auf dem Fußweg

Stellungnahme des Stadtordnungsdienstes zu Blitzkontrollen vom 21. Dezember 2018
Nachdem die Örtlichkeit überprüft wurde, musste festgestellt werden, dass eine Messung mit dem Geschwindigkeitsmessgerät der Verkehrsüberwachung zum einen technisch und zum anderen aufgrund der fehlenden Parkmöglichkeit für das Fahrzeug nicht möglich ist.

Die Polizei wurde deshalb gebeten, Geschwindigkeitskontrollen mit einem Lasermessgerät durchzuführen und darüber zu berichten.

Außerdem wird im Straßenverlauf im Januar 2019 durch die Verkehrsüberwachung ein Statistikkessgerät angebracht. Damit kann festgestellt werden, ob tatsächlich die Geschwindigkeiten so hoch sind.

Die erfassten Daten werden nach der Auswertung der AG GWA mitgeteilt.

3.10 ein Bürger

- Vorschlag für Eltern der Grundschüler: NP-Parkplatz soll zum Halten/Parken genutzt werden, von dort können Kinder problemlos zur Schule gelangen
- Kritik an stetem Überschreiten der Tempo 30

Oberbürgermeister Herr Dr. Trümper

- Bitte, den Vorschlag direkt auf einer der Elternversammlungen zu unterbreiten
- Eltern lassen sich kaum erziehen, an jeder Schule dasselbe Problem
- In jedem Stadtteil werden Geschwindigkeitsvorgaben mangelhaft eingehalten, Bürger des eigenen Stadtteils halten sich oft auch nicht an die Verkehrsregeln, Beschwerden über das eigene Verhalten eines jeden selbst - § 1 StVO

3.11 Herr Jan Müller, Heimatverein

- Große Diesdorfer Straße soll nach Sanierung vierspurig bleiben, Straßenbahn soll weiterhin mittig fahren ohne eigenes Gleisbett

Oberbürgermeister Herr Dr. Trümper

- Es muss geklärt werden, ob die Straßenbahn vorrangig fahren soll oder aber gleichberechtigt mit den Kfz
- Ziel ist, aus jedem Stadtteil mit ÖPNV in 30 Minuten das Stadtzentrum zu erreichen

3.12 Herr Björn Hennicke

- Kann es in Magdeburg grundsätzlich einen kostenlosen ÖPNV geben?

Oberbürgermeister Herr Dr. Trümper

- Für Magdeburg nicht finanzierbar
- MVB erhält jährlich 26 Mio. Euro von Landeshauptstadt Magdeburg zur Finanzierung des ÖPNV
- Gegenfinanzierung fehlt
- Ebenso fehlende Kapazitäten – wenn kostenloser ÖPNV gibt es mehr Nutzer; im Ergebnis werden mehr Fahrzeuge, Trams und Fahrer benötigt

3.13 Herr Jan Müller, Heimatverein

- Mehrere Faktoren für Standort Jugendtreff spielen eine Rolle:
 - a) Straßenbahnhaltestelle: Treff wäre für alle erreichbar
 - b) Spielplatz keine gute Idee, da dieser erst saniert wurde, Bedenken wegen Verunreinigungen
 - c) Vorschlag 1) Park & Ride von der Endhaltestelle zum Wäldchen
Vorschlag 2) Dreibrückenstraße Radweg entlang der Schrote: Errichtung eines Rastplatzes für Radler, dann gemeinsame Nutzung als Jugendfreilufttreff
 - d) WC fehlt, Toilettenhäuschen gehört zum Freilufttreff dazu

Oberbürgermeister Herr Dr. Trümper

- Einwohner sollen untereinander Gespräche führen und Standort vorschlagen – dann Umsetzung

3.14 ein Bürger

- Gibt es weitere Informationen zum vorgestellten B-Plan 367-3 „südliche Wendeschleife“?

Oberbürgermeister Herr Dr. Trümper

- B-Plan existiert noch gar nicht, lediglich Gespräche mit möglichen Investor wurden geführt
- Stadt keine Eigentümerin
- Bevölkerung wird frühzeitig informiert

3.15 eine Bürgerin

- Ist im Rahmen weiterer Bebauungen auch eine neue KITA geplant?

Frau Borris

- Derzeit keine weiteren Planungen, neue KITA in Olvenstedt
- Infrastrukturplanung für KITAs wird bis 2020 neu überarbeitet
- 2 neue KITAs in Magdeburg noch in 2019

Oberbürgermeister Herr Dr. Trümper

- Weitere Anfahrtswege sind in Anspruch zu nehmen, da keine Einzugsbereiche wie bei Schulen

3.16 Herr Kulicke

- Werden sich die fehlenden Kapazitäten im Baugewerbe auch auf die Schulsanierung niederschlagen?

Oberbürgermeister Herr Dr. Trümper

- Termin muss gehalten werden, da Erhalt von Fördermitteln
- Leistungen müssen europaweit ausgeschrieben werden
- Baufirmen kommen an ihre Grenzen

3.17 ein Bürger

- Ist im Rahmen der Schulsanierung auch eine Erweiterung der Sporthalle geplant?

Frau Richter

- Keine Erweiterung geplant

3.18 ein Bürger

- Stadtauswärts Richtung Niederndodeleben befindet sich eine Sandgrube. Wird es hier eine Erweiterung geben?

Stellungnahme des Umweltamtes sowie des Fachbereiches Liegenschaftsservice vom 28. November 2018 und 07. Dezember 2018

Alle drei dort befindlichen Sandgruben befinden sich nicht im Eigentum der Landeshauptstadt.

Zu einer möglichen Erweiterung liegen der Landeshauptstadt Magdeburg keine Erkenntnisse vor.

3.19 Herr Jan Müller, Heimatverein

- Stadtentwicklungsplanung – liegen Ergebnisse für Diesdorf vor?

Herr Dr. Scheidemann

- ISEK auch für Diesdorf, aber vom Fördermittelgeber wurde als Auflage die gesamte Stadt zu Grunde gelegt, in deren Folge dann erst Betrachtung der einzelnen Stadtteile

3.20 Herr Jan Müller, Heimatverein

- GWA-Förderrichtlinie nicht gerecht; Gemeinnützigkeit bei einigen Projekten (z.B. Schulfest) wird angezweifelt

Frau Borris

- Fachförderrichtlinie ist angepasst worden, zuwendungsrechtliche Bedingungen müssen zwingend beachtet werden
- Auch Schulfeste sind geeignet, Kinder, Eltern und Einwohner zusammen zu bringen, das Wohnumfeld wird immer mit einbezogen

Oberbürgermeister Herr Dr. Trümper

- GWAs entscheiden selbst über Mittelvergabe, Verwaltung nicht involviert

3.21 Herr Moll

- Dank an die Stadtpolitik: Diesdorf einer der schönsten Stadtteile in Magdeburg

3.22 Herr Manfred Kurth

- Bekommt Schule nach Sanierung auch eigene Horträume?

Oberbürgermeister Herr Dr. Trümper

- Keine Horterweiterung an diesem Standort, befindet sich weiterhin im Schulgebäude
- Fördermittelerhalt nur für Sanierung

3. Schlusswort des Oberbürgermeisters Herr Dr. Lutz Trümper

Karen Ellermann